

## Erfahrungsbericht zum Erasmus+ Auslandssemester in Odense Dänemark – WiSe 21/22

Bevor das dänische Semester an der Syddansk Universitet (SDU) begann, habe ich wie üblich am Bewerbungsprozess über das HI der WiWi-Fakultät teilgenommen, welches uns immer super hilfsbereit zur Verfügung stand, an dieser Stelle ein riesiges Dankeschön! Auch das Auslandsbüro der dänischen Uni war für mich immer ein hilfsbereiter Ansprechpartner insbesondere bei Themen wie der Wohnungssuche. In diesem Fall macht einem die SDU ein leave it or take it Angebot bzgl. einer Unterkunft, wobei man einen Wunsch angeben kann bezüglich der verschiedenen Unterkünfte. Dies ist super hilfreich gewesen, da es in Dänemark nicht gerade einfach ist, schnell eine Unterkunft zuzubekommen. Auch bei allem weiteren ist die dänische Uni super hilfsbereit, schnell im Antworten und es war bereits vor Abreise klar, wie vor Ort alles funktionieren wird. Bei der Kurswahl gilt es zu beachten, dass die SDU mehrere Standorte in Dänemark hat und man nur an einem Standort gleichzeitig studieren kann. Dies bedeutet jedoch auch, dass wenn man lieber an einem anderen Standort bspw. Esbjerg studieren möchte geht dies so lange man genug Kurse an dem Standort findet. Im Folgenden beziehe ich mich jedoch ausschließlich auf den Standort Odense.

Begonnen hat mein Auslandssemester dann mit einem Event von der dortigen Wirtschaftsfakultät wo wir durch ein LEGO-Spiel die anderen Austauschstudenten kennengelernt haben und wir wichtige Informationen bezüglich Events von ESN (Erasmus Students Network) bekommen haben, was super ist um andere Studenten kennenzulernen. Im Voraus an dieses Präsenz Event hatten wir durch die SDU bereits zwei online Teams Meetings mit vorab Informationen.

Da sich alle Austauschstudenten mit den dänischen Behörden registrieren müssen, um so krankenversichert zu sein, hat uns auch hier die SDU wieder geholfen und für alle Termine im Bürgeramt in Odense gebucht.

In Dänemark läuft vieles unter den Studenten über Facebook, weshalb es sich sehr lohnt diesen Gruppen beizutreten um Events nicht zu verpassen.

An der Uni selbst herrscht auch während den Vorlesungen ein sehr warmes Klima, da sich Professoren und Studenten gegenseitig Duzen und so die Hierarchien sehr flach sind. Außerdem wird viel in Gruppen gearbeitet bei bspw. Hausarbeiten, welche dort auch gerne Klausuren ersetzen und je nach Kurs, mit bis zu 10 ECTS Punkten gewichtet werden. Sonst verläuft das Semester ähnlich wie in Hannover, mit dem Unterschied, dass viel Stress vor den Klausuren entfällt, da die Klausuren im Allgemeinen deutlich entzerrter sind und für Austauschstudenten ohnehin früher angesetzt werden. So habe ich meine letzte Klausur bereits am 16.12. geschrieben und konnte danach abreisen, da alle weiteren Hausarbeiten in der sehr stark digitalisierten SDU sowieso online abgegeben werden.

Ich hatte das große Glück, dass Dänemark bezüglich Corona vergleichsweise spät mit Maßnahmen reagiert und somit ein, in den ersten zwei Monaten, nahezu normales Leben möglich gewesen ist.

Meine Unterkunft (Dalum Landbrugsskole) ist lediglich 10 Minuten mit dem Fahrrad von der Uni entfernt gewesen und ca. 20 Minuten von der Stadt wohin auch ein Bus fährt. Gekostet hat mich die Unterkunft ca. 570 Euro im Monat, wobei darin auch drei Mahlzeiten pro Tag enthalten sind, welche jedoch eher ungeeignet sind, wenn man gerne selbst kocht, sich vegetarisch oder vegan ernährt, da meines Erachtens nach unfassbar viel Fleisch in Dänemark konsumiert wird. Es gibt in Odense selbst, lediglich ein einziges veganes Restaurant. Die Auswahl wird deutlich größer, wenn man mit dem Zug in das ca. 1h entfernte Kopenhagen fährt.

Ein Tagestrip in die dänische Hauptstadt lohnt sich auf jeden Fall, da es dort immens viel zu entdecken gibt und es so möglich ist aus der studentischen Bubble in Odense für eine kurze Zeit auszubrechen.

Genauso schnell gelingt man auch nach Aarhus, was ebenfalls sehr zu empfehlen ist, da es ein bisschen weniger groß ist als Kopenhagen und dennoch super viel zu bieten hat. Eine Gelegenheit zum Reisen bietet sich einem dabei in den Mid-Term Ferien nach der 7 Vorlesungswoche.

Nach Odense selbst gelangt man aus Hannover über Hamburg nebenbeigesagt in unter 5h Fahrzeit.

Odense selbst ist eher klein und stellenweise etwas verschlafen. Bei Nacht und Abend zeigt sich dann jedoch, warum sie eine Studenten-Stadt ist, auf Grund von zahlreichen Bars, Clubs und anderen Kulturangeboten wie einem riesigen Studentenhaus (üblich für dänische Universitäts-Städte).

Alles in einem kann ich ein Auslandssemester in Dänemark nur sehr empfehlen, gerade weil das Wetter nicht so schlimm ist wie man es sich zu Anfang eventuell ausmalen würde. Es besteht durchaus eine gewisse Vergleichbarkeit mit Hannover. Gerade um Odense herum gibt es viele sehenswerte Orte wie bspw. Kerteminde an einem warmen Spätsommertag.

Bildungstechnisch hat mir das Semester sehr viel gebracht, da auf eine deutlich kommunikativere Art und Weise unterrichtet wird und die Professoren gerne Studenten zu Plenums-Diskussionen animieren. Auf Grund der zahllosen Hausarbeiten, ist die Vorbereitung auf die in Hannover anstehende Hausarbeit super gewesen, da ich durch viel Feedback des Dozenten langsam an das wissenschaftliche Arbeiten herangeführt wurde. Für alle die ein Interesse an Marketing und Management haben, sind die Kurse des Studiengangs Marketing and Management Anthropology (MMA) sehr zu empfehlen, da die SDU hier definitiv ihre Stärken aufzeigt.